

**Walter Feucht:** Multi-Unternehmer,  
Vorsitzender der TSG Söflingen,  
Knallbonbon-Veranstalter,  
Familienvater, Ex-Stadtrat



## Eine Schlaraffiade

**Experten sprechen von** möglicherweise 520.000 Flüchtlingen, Migranten und Zuwanderern, die spurlos verschwunden und ohne Kontakt zu den Behörden sind. Niemand weiß, was sie tun und vor allem nicht, wie und von was sie leben. Das ist ein enormer Kontrollverlust des Staates, der seine eigenen Bürger bis zum Gehnichts mehr gängelt, kontrolliert und bevormundet. Die bekannte Konditorei Niederegger in Lübeck hat jetzt ihre seit Jahren berühmte »Mohrenkopftorte« in »Othellotorte« umbenannt, weil sie dem Verdacht entgehen wollten, einen rassistisch gebakenen Kuchen zu verkaufen. Geht's noch?

**Wenn ein Maghrebgebildeter** im Zug von Ulm nach Stuttgart vor den Augen einer Frau masturbiert, dann ist das keine sexuelle Belästigung mehr, sondern Erotomanie. Kein Problem, natürlich nicht, woher soll er denn auch wissen können, dass Frauen in Deutschland kein Freiwild sind? Die Silvesterjungs, damals in Köln und heute auf diversen Halloween-Partys, sind völlig unschuldig. Die vom Johannistrieb getriebenen Junghengste konnten einfach nicht der miniberockten Schönheit der weiblichen Rundungen widerstehen und wollten mit einem kleinen Griff in den Schritt oder leichtem Busengrabschen nur physisch ihrer Bewunderung Ausdruck verleihen. Seien wir doch ein bisschen nachsichtiger, multitoleranter mit den Erotomanen!

**Die Nazis waren** bei Namensgebungen immer sehr kreativ, um von Verbrechen und Fakten abzulenken. Die Shoah nannten sie Endlösung, klingt doch viel menschlicher, als es Völkermord zu nennen, nicht wahr? »Bürger, die schon länger hier sind«, nennt die derzeitige Bundeskanzlerin die Menschen dieses Landes. Aber Mutti darf man alles verzeihen, sie schafft ja alles! Aus der Polizeiakademie in Berlin berichten Medien von unhaltbaren Zuständen. 30 %

der Polizeianwärter haben einen Migrationshintergrund, meist mit türkischem und arabischem Background. Das ist per se ja nicht schlecht, gerade in Berlin. Doch sollen dort Clanbildungen sowie ein besonders respektloser Umgang gegenüber Frauen an der Tagesordnung sein – auch von Drogenhandel ist die Rede. Es ist doch beruhigend zu wissen, dass zumindest in Berlin zukünftig arabische und anatolische Clanmitglieder in Polizeiuniform Demokratie, freiheitliche Grundordnung, den Rechtsstaat und Gender-Mainstream schützen. Man könnte es auch so nennen: den Teufel mit dem Beelzebub austreiben!

**Übrigens: Wenn Diskussionen** hier in Deutschland nur unter den Bedingungen von Bikram-Yoga stattfinden, dann wird es in Deutschland eng werden. Wer Meinung haben will, der muss auch streiten und zwar deutlich. Der bekannte Journalist Peter Scholl-Latour sagte einst zu der deutschen Situation ganz praxisorientiert: »Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta!« Der Mann war ein profunder Afrika-, Asien- und Nahostkenner, ein Islamexperte und ganz weit davon entfernt, ein Nazi oder Rassist zu sein. Und: Auch wenn das die Polizei und der OB etwas verniedlichen, ist die Hirsch- und Bahnhofstraße kein attraktiver Ort mehr. Hier hängen schon Gestalten herum, dass man wirklich ins Grübeln kommt. Wer ab einer bestimmten Uhrzeit vom Münsterplatz zum Bahnhof gehen muss, macht das nicht in normaler Lockerheit. Und wenn dann noch diverse Seitenstraßen mit einbezogen werden, stimmt es einfach nicht, dass alles in Ordnung ist. Aus dem Maxi-Cosi-Streifenwagen heraus mag das Problem besser aussehen, die gefühlte Realität sieht aber anders aus und ist beunruhigend für viele Bürger.

**Seriös aber herzlich, Walter Feucht**

ANZEIGE

**Kon-ya Sushi**  
in Neu-Ulm  
[www.sushi-kon-ya.de](http://www.sushi-kon-ya.de)